

Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.10 RM — Durch die Post bezogen 1.20 RM.

Schriftleitung: Wihl. Sauer in Koblentz.

Druck, Verlag und Verlagsadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.

Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.

Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22632

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 0 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Hellmetall 20 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtsparkasse Nebra — Bankverein Atern.

Nr 145

Sonnabend, den 7. Dezember 1929

42. Jahrgang

Spaltung der D. N. B. P.

Welpart legt den Fraktionsvorsitz nieder.

— Berlin, 5. Dezember.

Die deutschnationalen Abgeordneten Professor Hochsch, Dr. Mumm, Wehrens, von Vindeiner-Wildau, Schlangenschnörren und von Wendell, der ehemalige Reichsinnenminister, haben ihren Austritt aus der deutschnationalen Fraktionsgruppe des Grafen Welpart erklärt.

Der Abgeordnete von Vindeiner-Wildau hat in seinem Schreiben an den Welpart des weiteren zum Ausdruck gebracht, daß er einen entsprechenden Schritt der Partei gegenüber im Benehmen mit seinem Wahlkreis unternehmen werde. An der gemeinsamen Besprechung deutschnationaler Abgeordneter, haben sich inzwischen auch die Abgeordneten Koch-Willeborn, der frühere Reichsverkehrsminister, sowie die Abgeordneten Dr. Wadmannsperger und Schiele beteiligt, ebenso einige Landtagsabgeordnete u. a. der Abgeordnete Kippel.

Ueber die Wünsche der ausgeschiedenen Reichstagsabgeordneten wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß ein Teil der Abgeordneten zunächst einmal eine christlich-soziale Gruppe bilden wird.

Am sich dann im Anschluß daran mit den übrigen ausgeschiedenen zu einer „Deutschnationalen Arbeitsgemeinschaft“ zusammenschließen.

Eine Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion, die am 14 Uhr begann, war nur von kurzer Dauer. Man ihr nahmen auch Abgeordnete der preussischen Landtagsfraktion teil, u. a. die Abgeordneten Steiner und Dr. Kaulholz.

Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende, Graf Welpart, die Erklärung ab, daß er den Fraktionsvorsitz niederlege, daß er aber selbstverständlich in Partei und Fraktion bleibe. Dr. Oberländer dankte Graf Welpart für seine treue Arbeit als Fraktionsvorsitzender. Die Fraktionsführung wurde darauf vertagt.

Eine Christlich-Soziale Gruppe im Reichstag

Die der Christlich-Sozialen Reichsvereinigung angehörenden Reichstagsabgeordneten veröffentlichten folgende Erklärung:

„Die der Christlich-Sozialen Reichsvereinigung angehörenden Reichstagsabgeordneten schließen sich zu einer Christlich-Sozialen Gruppe im Reichstag zusammen. Sie sind bereit, mit den anderen aus der deutschnationalen Reichstagsfraktion ausgeschiedenen Abgeordneten eine fraktionelle Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Für die Vertretung ihrer christlich-sozialen Ziele in ihrer parlamentarischen Tätigkeit behalten sie sich volle Bewegungsfreiheit vor.“
gez. Hüller, Farnitz, Wehrens, Dr. Mumm, Landau.

Die deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Behrens und Dr. Mumm haben folgenden Schreiben an Graf Welpart geschickt:

„Hochgeehrter Herr Graf! Da Herr Scheinwald Dr. Zungenberg, der derzeitige Vorsitzende unserer Partei, in Namen des Herrn Reichspräsidenten nicht gedacht, auch nicht nach der bisherigen Gewohnheit ein Telegramm an ihn in Vorschlag brachte, durch den Antrag auf Ausschluss dreier Arbeitskreismitglieder unter Verhältnissen der christlich-nationalen Arbeitsgemeinschaft auf das Honorar geschädigt hat, in Namen eines Privatbriefes ohne Genehmigung des Schreibers und des Adressaten dem Parteivorstand zur Kenntnis brachte und weder am vergangenen Freitag noch jetzt am Dienstag ein löbendes Wort gegenüber Herrn Kollegen Treuermann, gegen den er den Ausschluss zu beantragen erklärt hat, gefunden hat, da durch die Haltung der „Anstaltsabgabe“ wie durch gewisse Filme der Ufa wie immerhin Angriffe erster christlicher Kreise ohne die Möglichkeit ausreichender Verteidigung gegenüberstehen, sind die Unterzeichneten gezwungen, bei voller Anerkennung des Programms der Deutschnationalen Volkspartei die Fraktionsgemeinschaft zu lösen. Mit deutschem Gruß und in verbindlicher Verehrung gegenüber Ew. Hochwohlgeboren, gez. Franz Wehrens, Dr. Heinrich Mumm.“

Batikan und Quirinal.

Der Besuch des Königspaares beim Papst.

— Rom, 6. Dezember.

Der Besuch des italienischen Königspaares beim Papst vollzog sich in großer Feierlichkeit nach dem vorgezeichneten Zeremoniell. Um 11 Uhr trafen die Automobile des Königspaares und das Gefolge im Vatikan ein. Um 12.15 Uhr verließen die hohen Gäste bereits wieder die Stadt der Päpste. Die Audienz beim Papst und der Besuch beim Kardinalstaatssekretär war kurz und herzlich und der Besuch der Peters-Basilika besonders feierlich.

Seit dem frühen Morgen herrschte reges Leben um die Basilika. Mit klingendem Spiel kamen die zum Speis- und Abfertigungsdienst abkommandierten Truppen auf dem Petersplatz in voller gerüstet. An den Kolonnaden lag große italienische und vatikanische Flaggen freizeigend angedrückt. Im hellen Sonnenlicht blühten die blauen Blüten der Schweizer Ehrenkompanie, die zusammen mit der Kolonne und der polenischen Garde am Petersplatz aufgestellt genommen hat. Gegen 10.45 Uhr trafen die Automobile des Königs und seines Gefolges an dem Eingang des Hofes vor dem Beginn die offizielle Auffahrt. Der Zug wurde von neun Autos ge-

bildet. Im ersten hatte der König mit einigen Herren des Gefolges, in dem zweiten die Königin Platz genommen. Der König trug die Generalsuniform angelegt, die Königin war im weiten langen Seidenkleid mit reichem Perlenschnitzwerk und kostbarem Diamantenschmuck. Die Audienz beim Papst vollzog sich nach vorgezeichnetem Zeremoniell. Der Papst überreichte dem König eine feierliche Urkunde mit einer in Leder gebundenen Krone, die die vatikanische Krone mit dem Papstschlüssel und drei großen Goldmedaillen, eine goldene, eine silberne und eine aus Bronze, die vom päpstlichen Priesterbüchlein gepreßt worden sind. Die Königin erhielt eine in der Molotoffzeit des Vatikan hergestellte Kopie der bekannten Madonna della Sedia. Um zwölf Uhr bereits lag das Königspaar in die Peters-Basilika hinab, wo es dem Erzpriester Kardinal Ciceri den Händedruck gab. Der König wurde begrüßt durch die drei Säulen der Petersbasilika, wo das Königspaar zu kurzer Andacht niederkniete. Dann verließ das Königspaar ein Gebet vor dem Grabe des Apostel Petrus. Um zwölf Uhr verließ das Königspaar die Peterskirche und bestieg die Autos, um in den Quirinal zurückzufahren, während die Truppen die Waffen präsentierten und die Musikkapelle die Königsmusik spielte.

Der Kardinal Staatssekretär Gaspari erwiderte in Besetzung des päpstlichen Nuntius beim König von Italien im Auftrag des Papstes unmittelbar darauf den Besuch des Königspaares im Quirinal.

Der Reichspräsident an den Papst.

— Berlin, 6. Dezember.

Der Brief, den Reichspräsident von Hindenburg aus Anlaß des Goldenen Priester-Jubiläums des Papstes an den Heiligen Vater richtete, hat folgenden Wortlaut:

„Eure Heiligkeit leben im Begriffe, das seltsame Fest des 50-jährigen Priesterjubiläums zu feiern. Es ist mir wie eine große besondere Freude, Eure Heiligkeit bei dieser Gelegenheit meine und der Reichsregierung aufrichtigste Glückwünsche zu übermitteln. Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß die Heiligkeit noch viele glückliche Jahre in irdischen Würden und Ehren und dem unermüdlichen Schaffen Eurer Heiligkeit seinen Segen verleihen. Ich habe meinen Botschafter in der Heiligen Stuhl, Herrn Dr. von Bergen, beauftragt, Eure Heiligkeit dieses verbindliche Wort zu übermitteln und sich bei dem Heiligen Vater für die Heiligkeit zu bedanken. Ich wünsche mit diesem freundlichen Wunsch verbunden, als äußeres Zeichen meiner Anteilnahme und freundschaftlichen Gesinnung, aus den Händen des Herrn Botschafters ein Teufelsgeld entgegen zu nehmen, das von der Staatlichen Hochschulgemeinschaft in Berlin einem Bewerbsstipendium des Königs Friedrich II. von Preußen nachgeschickt worden ist.“

Mit nachmaligen besten Wünschen für Eure Heiligkeit persönliches Hochwachen verbinde ich die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung und aufrichtigen Freundschaft.

Berlin, den 24. November 1929.

gez. von Hindenburg.

apogenet. Curtius.“

Nuntius Pacelli abberufen.

Bevorstehende Ernennung zum Kardinal.

— Rom, 5. Dezember.

Das „Osservatore Romano“ meldet, Monsignore Pacelli habe bei seiner in diesen Tagen erfolgten Rückkehr nach Berlin sein Abberufungsdekret vom Papsten des apostolischen Nuntius in Berlin mitgebracht, weil der Papst geneigt werde, ihn im nächsten Konfistorium zum Kardinal zu erheben.

Mit dieser Meldung des vatikanischen Blattes ist also endlich Klarheit über das Schicksal Pacellis geschaffen. Ueber seinen Nachfolger ist bisher in der Öffentlichkeit noch nichts bekannt geworden.



Nuntius Pacelli wird Kardinal.

Wieder sachliche Beratungen.

Wohnungs- und Siedlungspolitik.

— Berlin, 6. Dezember.

Präsident E. B. eröffnet die Sitzung um 12 Uhr und erklärt, eine Anzahl von Abgeordneten der deutschnationalen Fraktion habe ihm den Austritt aus dieser Fraktion

mitgeteilt und ihn gebeten, wegen der Plätze im Sitzungssaal die nötigen Anordnungen zu treffen. Da ihm bisher nur ein Teil der ausgeschiedenen Abgeordneten den Austritt mitgeteilt habe, bitte er alle Abgeordneten, die einen solchen Wunsch haben, ihm bis zum Schluß der Sitzung diese Mitteilung zukommen zu lassen. (Heiterkeit.)

Der Abgeordnetenausschuß beantragt, die Straßensanierung der Abgeordneten Romen (Komm.), Dengel (Komm.) und Straßer (Nat.-Soz.) sowie der Abgeordneten Dr. Goebels (Nat.-Soz.) in zwei Fällen wegen Verleumdung zu erteilen, ferner die Genehmigung zur Durchführung eines Vorführungsbefehls gegen den Abgeordneten Wenke (Komm.).

Die Ausschüsse tragen die Angelegenheiten Wenke (Komm.) Auf der Tagesordnung stehen dann die

Rechtsmitteln für das Wohnungswesen.

Die Richtlinien nennen als nächste Aufgaben der Wohnungs- und Siedlungspolitik die Herausnahme der Haushaltungen und Familien, die bisher mit anderen Haushaltungen zusammen in überlegenen Wohnungen untergebracht waren, Schaffung neuer Wohnungen für gewerbliche Arbeiter an den durch Umsiedlung und Rationalisierung der Betriebe sich ergebenden Standorten, Befreiung von Landwirten und Landarbeitern auf dem flachen Lande durch Ansiedlung auf eigener Scholle sowie durchgreifende Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege zur Sicherung einer pflichtigen Behandlung der Wohnräume. Bei den Richtlinien für die Finanzierung wird u. a. festgestellt, daß die Haussteuer aus schließlich für den Wohnungsbau, und zwar nur für Kleinwohnungen, verwendet werden soll.

Die Witten sollen für die meisten Anlagen wirtschaftlich tragbar sein und für minderbemittelte ländereiche Familien 15 Prozent des Einkommens nicht übersteigen.

Für die Sicherung der Baukostenrücklage und Mietsorausgaben, die Neubauten vielfach leisten müssen, sollen die erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Reichsmietengesetz, Mieterschutzgesetz und Wohnungsmangelgesetz sollen auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben.

Abgeordneter Hill (Dem.) beantragt das Gutachten des Reichspräsidenten gegen Auslandsanleihen für den Wohnungsbau. Abgeordneter Viesfeld (Ztr.) hebt hervor, daß das private deutsche Baugewerbe auch nach dem Kriege seine Leistungsfähigkeit gezeigt habe. Abgeordneter Ströbel (Komm.) behauptet, daß gegenwärtig in Deutschland noch 4 1/2 Millionen Wohnungen fehlen. Abgeordneter Wittenfeld (D. Vp.) warnt vor Überbetreibungen bei der Darlehen der Wohnungswirtschaft. Die Regierung sollte energisch einschreiten gegen die schamlosen Wucher, der mit wohnungsrentierlichen Wohnungen betrieben wird. Abgeordneter Viesfeld (Ztr.) führt aus, daß Entfern der Wohnungswirtschaft habe vollkommen verlagert. Die Richtlinien bescheiden nur eine Verengung dieser Zwangswirtschaft.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag, 3 Uhr: Abendklausur am 24. Dezember, Fortsetzung der Beratungen über die Rechtsmitteln für Wohnungs-

Forderungen der Saar.

Stellungnahme des Landrats.

— Saarbrücken, 6. Dezember.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Vollziehung des Landesrats erlegten sich sämtliche Parteien mit Ausnahme der beiden kommunistischen Fraktionen auf folgende Erklärung.

„Der Landesrat begrüßt es, daß endlich gemäß seiner langjährigen Forderungen die Verhandlungen betreffs Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem Reich begonnen haben. Er preist die dringende Erwartung an, daß den einmütigen Wünschen der Bevölkerung des Saargebietes vollst. Rechnung getragen wird, und die Verhandlungen in dieser Hinsicht bald zu einem positiven Ergebnis führen mögen. Er betont die heutige Veranlassung, um nochmals die Hauptforderungen der Bevölkerung des Saargebietes, die unbedingt beachtet werden müssen, in unabweisbarer Form zum Ausdruck zu bringen:

1. Das ganze Saargebiet muß ohne Schmälerung zurück zum Deutschen Reich,
 2. alle Gruben- und Kohlenvorkommen müssen dem preussischen und bayerischen Staat zurückgegeben werden,
 3. eine Beteiligung inländischer oder ausländischer Privatkapitals an den Gruben des Saargebietes muß ausgeschlossen bleiben,
 4. die Stichtagshöhe der ehemaligen Reichsgruben Erbschaftsprämien muß für den Betrag des Deutschen Reiches.
- Der Landesrat fordert, daß die Forderungen in der Weise erfüllt werden, daß sowohl die Lebenssicherung der Gruben und der übrigen Wirtschaft wie auch die der ganzen Bevölkerung des Saargebietes vollst. gewährt wird. Er begrüßt es, daß die preussische, die bayerische und die Reichsregierung sich entschieden für eine Lösung der Wiedervereinigung des Saarge-

gebiet mit dem Reiche im Sinne der Förderung der Bevölkerungs des Saargebietes ausgeprochen haben.

Die beiden kommunalistischen Fraktionen gaben in ausführlichen Begründungen Sondererklärungen ab, die unter gleichzeitiger Förderung baldmöglichster Rückgliederung ins Reich die sozialpolitischen Forderungen ihres Parteiprogramms fordern.

Weltstellung der Sowjetunion.

Sitzungsprotokoll der Sitzung.

Moskau, 6. Dezember.

In der Nachmittags-Sitzung der Tagung des Zentralausschusses des Sowjetkongresses wurde im Vorfeld der Sitzung der Bericht über die außenpolitische Lage der Sowjetunion...

Friedliche Beziehung des Zwischenalles.

Siehe, entweder aus eigenem Antriebe oder mit Unterstützung einer anderen Macht, die imperialistischen Mächte und den Völkern in den Zwischenfall hineinzuziehen und die beginnenden Verhandlungen zum Scheitern zu bringen.

Die Wiederaufnahme der Beziehungen.

zwischen der Sowjetunion und England ist und erklärte, in der Frage der Propaganda hätten sich beide Regierungen bereit erklärt, die im Verträge vom Jahre 1924 festgelegten Verpflichtungen einzuhalten.

Die Beziehungen zu Deutschland liegen nach wie vor freundschaftlich. Hinsichtlich der weiteren Beziehung zum Deutschen Reich...

Die russisch-französischen Beziehungen seien normal, jedoch seien sie in letzter Zeit erkalte, obwohl die Sowjetunion kein Hindernis zur Beziehung...

Im Schluß hob Litwinow hervor, daß die Sowjetunion bei der Verfolgung ihrer Friedenspolitik gleichzeitig auf die Autonomie der Völker, die Abwehr des Kommunismus und die Bekämpfung des Faschismus abzielen.

Schlüssiger Einbruch in Berlin.

In Berliner politischen Kreisen hat die Rede des stellvertretenden Außenkommissars Sowjetrusslands, Litwinow, einen außerordentlich günstigen Eindruck hinterlassen.

Aus dem In- und Auslande.

Republikflucht des Reichsausschusses überwiegen. Berlin, 6. Dezember. Der Reichsausschuss des Republikflucht des Reichsausschusses überwiegen...

Die Saarverhandlungen.

Paris, 6. Dezember. Der Vorsitzende der französischen Saargebietskommission, Fernat, gab zu Ehren der deutschen Abordnung ein Frühstück, das die Mitglieder der beiden Abordnungen vereinigte.

Der Abschuß der letzten englischen Besatzungstruppen. London, 6. Dezember. Die beiden nach im Rheinland befindlichen britischen Infanteriebataillone werden in der nächsten Woche wieder auf englischen Boden einziehen.

Chinas Untertour.

London, 6. Dezember. Die Antworten der chinesischen Regierung auf die Vorstellungen Englands und der Vereinigten Staaten in Peking sind in London und Washington übergeben worden.

Aus der Umgegend.

Neuba, 7. Dezember.

Offenhaltung der Läden. Am nächsten Sonntag ab bis Weihnachten dürfen die Ladengeschäfte auch Sonntags offen gehalten werden, während der Stunden des Gottesdienstes müssen die Läden jedoch geschlossen bleiben...

Konzert-Abend. Der Sonntagabend ist wieder ein Fremdenabend für unsere Gemeindeglieder. Wir bitten voranzuliegen: er wird die ihm gestellte, wenn auch sehr schwierige Aufgabe glücklich zu lösen imstande sein...

Im Ratskeller ist am Sonntag großes Preisfest. Am Abend Kaffeeabend. Die Regler konnten sich die Getränke einer guten Tasse Kaffee werden sorgfältige Beirteilung und gute Unterhaltung finden.

Stadt-Lichtspiele. Der überall mit großem Erfolge geführte Film „Heut war ich bei der Feinde“ soll nun auch über unsere weite Land rufen.

Turnerfest. Der diesjährige Bezirkstag des Turnbezirks Artern findet am Sonntag, den 8. d. Mis., vorm. 8 Uhr in Artern im Hotel „Zur Krone“ statt.

Gehöfen. Am Montag wurden im Zettenborn'schen Gasthaus 46 Wagen Gemeineweisen in kleinen Teilen öffentlich meistbietend versteigert. Die Realofferte betrug von Morgen und Jahr 40-45 Mark.

Leipzig. Vom Gekändnis der Kaskade. Die Tatra Kaskade, die sowohl von einem hohen Beamten aus Weimar als auch vom Staatsanwalt in Leipzig einem langen Verhör wegen der Gräfenhäuser Mordtatsache unterzogen wurde...

Leipzig. Wegelagerer. Die Raubüberfälle auf offener Landstraße nehmen immer mehr überhand. So sind, wie erst jetzt bekannt wird, in voriger Woche auf der Chaussee Leipzig-Bitterfeld in der Nähe der Grube Ludwig zwei Fährtenmeister, die nebeneinander gegen 10 Uhr mit ihrem Pferdegepann die sogenannte Gaulage passierten...

Sopra. Eine lebende Fackel. Hier ereignete sich ein beachtenswerter Zwischenfall. Die Teilnehmerin, die sich kein Rechtshilfs annehmen wollte, um einen Schaden an seinem Motorrad zu beheben, geriet in Folge des unglücklichen Zwischenfalls in einen Zustand, der eine sofortige ärztliche Hilfe erforderlich machte.

Schönbeck. Schleichender Einbrecher. In der Nacht wurde wieder ein Einbruchversteher in die Villa des Prof. Dr. W. in Bad Schleierman verurteilt. Der Einbrecher wurde von Hausbesitzern beim Eindringen in die Glasveranda gefangen, einziglich hier der Verfolgung durch die Wohnung entgehen.

Des Rätsels Lösung.

Die aufsehenerregende Klärung des Falles Tegner.

Leipzig, 5. Dezember.

Die hartnäckigen Gerüchte um den Leipziger Kaufmann Erich Tegner haben sich nun doch in fürchterlicher Weise bestätigt. Es liegt ein ganz ungeheurer Versicherungsschwindel vor.

Polizeiamtliche Mitteilungen, die in Leipzig eingelaufen sind, erklären, daß man in Ströpsburg (Kreis) Tegner nunmehr hat festnehmen können, dessen Auto bekanntlich unweit Regensburg verbrannt aufgefunden worden war.

Dem von Frau Tegner abgelegten Geständnis zufolge hat sich der Ehegatte schon seit längerer Zeit mit der Absicht eines großen Versicherungsbetruges getragen.

Er hat der Gattin bei der Eheschließung die Einzelheiten ausbreitet, er beabsichtige, zu gegebener Stunde seinen Handlungsreisenden an seiner Stelle „verunglücken“ zu lassen, was er über die Grenze führen und im Zustand unter falschem Namen auf Raub- und Versicherungssammler zu warten gedachte.

Von Frau Tegner ist das widerliche Treiben ihres Mannes mit bemerkenswerter Bestellungsanfertigung unterstützt worden. Nachdem sie auf die erste Kunde von dem vermissten Ende ihres Gatten mit lauten Schreier ausbrach, reagierte er auch an der verstorbenen Leiche des Tegner Ermordeten die leidvollste Weisheit des gepöbelten Mannes.

Unter dem Verdacht der Mitwisserschaft ist als dritte Person das Revierärztin Katharina Nagel aus Regensburg festgenommen worden. Sie hatte Tegner am 18. November von Regensburg nach Leipzig mitgenommen, wo sie sich leichter bei Frau Tegner aufgehalten hat.

Folgen schweres Explosionsunglück. Eiserne Gußform auseinandergepflohen. - Sieben Schwereverletzte. - Dortmund, 5. Dezember.

Auf dem Thomas-Werk der Vereinigten Stahlwerke, Abteilung Dortmunder Union, ereignete sich ein folgenschweres Explosionsunglück. Aus bisher noch unbekannter Ursache explodierte eine Quillie (eiserne Gußform). Durch die umherfliegenden glühenden Eisenmassen wurden sieben Arbeiter so schwer verletzt, daß sie sofort dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Explosionsunglück bei Eisenstein. Bei dem Bau des großen Schmelzwerk-Elektrozentrifugales am Schwanenweg bei Eisenstein ereignete sich eine furchtbare Explosion. Alle zwölf Arbeiter mit dem Aussehen einer Gade beschäftigt waren, stießen sie mit der Spitzhade auf eine von rührenden Sprengarbeiten zurückgelassene Dynamitladung, die explodierte. Sechs Arbeiter erlitten so schwere Verletzungen im Gesicht, daß sie als Augenzuglück verloren.

Neubauer Sportvereinigung von 1924. Fußballspiele am Sonntag, den 8. Dezember.

Am kommenden Sonntag ist die Neubauer Sportvereinigung mit zwei Mannschaften Galt des Sportplatzes „Eintracht“ zu spielen. Es spielen Neuba 1. Herren gegen „Eintracht“ Neuba 2. Herren und Neuba 1. Junioren gegen die gleiche Mannschaft von Neuba.

Die Junioren konnten die gleiche Mannschaft vom Sportplatz Neuba mit 8:0 bezwingen. Es sollte ihnen daher auch diesmal nicht schwer fallen, den Sieg wieder an sich zu bringen.

Wochenend-Wetterbericht der Th. R. Bericht von der Landeswetterstation Weimar.

Die Luftdruckänderung bringt einen angenehmen Südstrom. Dieser ist über Westpreußen warm. Das Wittern des kräftigen Atlantikwindes wird durch die Barmluft über West- und Mittelpreußen erleichtert. Der Vorstoß erfolgt zunächst in östlicher Richtung unter gleichzeitiger Ausdehnung südlich Nordsee und Mittelmeer.

Kirchliche Nachrichten.

2. Adventsonntag, den 8. Dezember 1929. 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst in der Kirche. 11 Uhr. Kindergottesdienst für die ältere Abteilung im Gemeindefaal. 2 Uhr Kindergottesdienst für die jüngere Abteilung im Gemeindefaal.

Bekanntmachung.

Die Bürgerlisten für den Sonntag, den 22. Dezember ds. Js. hinführenden Volksentscheid — „Freiheitsgesetz“ — liegen in der Zeit vom 8. bis einschl. 15. Dezember ds. Js. im Magistratsbüro während der Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen sind bis zum Ablauf der Auslegungsfrist beim Magistrat schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Nach Ablauf der Auslegungsfrist können Wähler nur in Erleuchtung rechtzeitig angebrachter Einsprüche in die Bürgerlisten aufgenommen oder gestrichen werden.

Nebra, den 5. Dezember 1929.

Der Magistrat. J. B. Meiß.

Bekanntmachung.

Das Rezultat der Pferde-, Minder- und Schafbesitzer ist angefertigt und liegt in der Zeit vom 7. bis 20. Dezember d. Js. im Magistratsbüro während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Berichtigungsanträge können während der Auslegungsfrist angebracht werden.

Nebra, den 5. Dezember 1929.

Der Magistrat. J. B. Meiß.

Gemischter Chor, Nebra.

Sonntag, den 8. Dezember 1929, im Schützenhaus, 8^{1/2} Uhr pünktlich:

KONZERT

Solist: Konzertsänger Carl Reil, Tenor von der Hochschule für Musik, Sondershausen.

- I. Unsere großen Meister
- II. Das volkstümliche Lied
- III. Das fröhliche Lied.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung W. Scharf. Num. Platz: 1 Mk., Saalplatz 80 Pf., Galerie 50 Pf.

Ratskeller Nebra

Sonntag von 11 Uhr an Preiskegeln

Kaffee-Kränzchen

Es laden freundlichst ein Kurt Ködderitzsch u. Frau

Stadt-Festspiele Preuß. Hof

Sonntag, den 8. Dezember, 8^{1/2} Uhr:

Kent' war ich bei der Frieda.

Ferner:

Buffals Bill

Es laden freundlichst ein Borgwardt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle

sämtliche Backwaren

in nur guten Qualitäten und verschiedenen Preislagen. Unter anderem: Bittere Mandeln — 1/2 Pfd. von 45 Pfg. an **Obst- und Gemüsekonserven** wie: Pfäumen, Mirabellen, Erdbeeren u. a. Kirchen, die 1/2-Dose nur 1.20 Mk.

Leipziger Allerlei

in der Preislage von 80 Pfg. bis 1.50 Mk.

Süße Erbsen, ff. Spargel usw. usw.

Diverse Spirituosen

wie: Weinbrand, Weinbrandverschnitt, Jamaika-Rum-Verschnitt, Arrac, Alten Korn, Feldmann, Pilske in großer Auswahl in Flaschen und ausgenessen.

Wal- u. Gahelkaffe, Lebkuchen, Pfefferkuchen, Gebäck Baumbehang usw. usw.

Nebra Wwe. Meiß

Spargelder

verzinst zu günstigsten Sätzen

Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co. Abtlg. Nebra a. U. Kom.-Ges. auf Aktien,

Zwei Stuben

(Kammer u. Küche), zum 1. Januar zu vermieten.

Hermann Brüner Breite Straße 21



Weihnachtsbäume wieb eingetroffen Franz Koch, Fühlengasse.

Ess-Bestecke R. Barthel.

2 junge Mädchen suchen sofort oder später

Stellung

als Hausmädchen Offerten an Klara Niesche-Vob Vibra.



J. C. KÖNIGLEHARDT GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK HANNOVER

sowie Fabrikate jeder anderen Geschäftsbüchereifabrik liefert Wilhelm Sauer, Rosslieben

Von jetzt ab nur noch



Wolko-Schuhe

werden auch Sie sagen, wenn Sie einmal Wolko-Schuhe getragen haben. So bequem, so strapazierfähig, so kleidsam sind Wolko-Schuhe.

Und dabei so billig! Herren- u. Damenschuhe zu Einheitspreisen **8.75 10.75 12.75 14.75**

Reichhaltige Auswahl bei:

Hermann Sachse Schuhmachermeister.

Ein Wolko-Schuh ist immer gut!

Den neuen Roman erwarten

ungeblich, 'Weiermanns Monatshefte'. Die kommenden Hefen werden noch schöner und noch reichhaltiger und sind reichum weiter für a. M. erhältlich. Jeder geistig Reife liegt

Weiermanns Monatshefte

die in einer vorzüglichen Geklebungsmittelherstellung von vier Seiten jetzt überall erhältlich sind. **Gutschein für ein Probeheft** im Werte von 1 Mk. bei Einlage mit 10 Pf. Die Porto an den Verlag von Weiermanns Monatsheften, Zeemanstraße 2, Halle a. S. bereitet.

für die Weihnachtsbäckerei:

Neue Ernte:

Smyrna-Sultaninen Pfd. 58 Pfg.	Bayerische Schmelz-Margarine Pfd. 100, 90 und 80 Pfg.
„ extra „ 65 „	amerikan. Schmalz Pfd. 78 „
„ Ansele „ 90 „	Cocosfett Pfd. 65 und 60 „
„ das feinste „ 100 „	Margarine Pfd. 100, 85 u. 55 „
Kosinen mit Kern Pfd. nur 50 „	Staubzucker Pfd. nur 38 „
Korinthen „ 65 „	Vanillin-Zucker 6 P. nur 25 „
„ Vari (handboerlefen) „ 65 „	Bäckpulver 3 „ nur 25 „
Mandeln, süß Pfd. 200 „	Biock-Schokolade Pfund 95 „
„ bitter „ 210 „	harter Zucker 1/4 „ 30 „
„ süß, (Niefen) „ 230 „	Bittermandel- und Zitronen-Öl 3 P. 25 „
Mandelfeig „ 68 „	Ranzthönig Pfd. nur 38 „
Cocosraspel „ 60 „	Dreifenchmarmelade 2 Pfd. + Eimer nur 98 „
Thüring. Blaumohn „ 55 „	
Citronat „ 150 „	

Baumbehang:

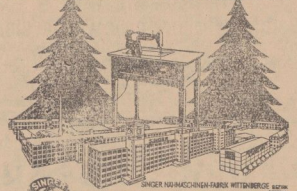
Fondant-Behang 1/2 Pfd. nur 45 Pfg.	Reksbehang 1/2 Pfd. nur 45 Pfg.
do. m. Schokol. 1/4 „ 25 „	Mignon-Lebkuchen Scheibe v. 5 Pf. an
Schokoladenbehang 1/4 „ 30 „	Mignon-Herzen Pat. 10 Stück 75 Pfg.

Hamburger Kaffee-Lager
Gustav Baresel

Thams & Garfs
Niederlage
Nebra a. U. Nebra a. U.

Sonntags geöffnet von 8 bis 10 und 12 bis 18 Uhr.

WEIHNACHTEN



SINGER
SINGER NÄHMASCHINEN-FABRIK MITTELWEG, LEIPZIG
SINGER NÄHMASCHINEN-VERLEIH-GESELLSCHAFT
Leipzig, Leipzig, Halle

Nebra, Lederberg 6; Vertreter Hans Köppe Halle a. S., Leipzigerstraße 23.

Damit jeder sie sehe und jeder sie lobe Schicken umsonst wir Hefte zur Probe!

Der Deutsche Rundfunk

Die größte Funkzeitschrift! — bringt wöchentlich alle ausführlichen Programme der in- und ausländischen Sender

Heft 50 Pf., Monatsbezug RM 2.- / Man bestellt beim Postamt od. einer Buchhandlung / Probeheft umsonst vom Verlag Berlin N 24



Preiswerte Weihnachts-Geschenke



in grösster Auswahl
in soliden Qualitäten
zum billigsten Preise



Friedrich Krey

Inhaber: Emil Krey.

Spielwaren
Emaill-, Porzellan-
und Glaswaren
empfehlen
Berth. Brückner
Reinsdorferstr.

Weihnachtsgeschenke

für Jung und Alt:

Bilderbücher, Malbücher, Jugendschriften
Romane, Klassiker, Reisebeschreibungen
Kalender, Kunstmappen • **Bilder**
zu bekannt billigen Preisen. Als Beispiel:
Schlafzimmerbilder in Bronze- oder Blattgold-
rahmen 130x63 cm = 27.- RM.

Spielwaren wie: Dampfmaschinen
Dynamobile, Eisenbahnen, Burgen, Küchen
Pferdeställe, Kaufläden, Puppenstuben, Tiere
Rollwagen, Instrumente usw. in großer Auswahl.

Sprechapparate und Schallplatten

Kofferapparate 30.-, 40.-, 62.-, 95.- und teurer
Kinderapparate 6.50 Mk. und teurer
Polyphonapparate 70.-, 100.- und teurer

Schallplatten in großer Auswahl zu 90 $\frac{3}{4}$,
1.50, 2.-, 3.- und teurer bis zu 13.75 Mk.

Christbaumschmuck

Glaskugeln, Spitzen, Lametta, Lichthalter
Engelhaar, Schaumgold, Feenhaar usw.

Baumbehang

aus Zucker, Schokolade in allen Preislagen
Pralinen lose und in Geschenkpackungen

Tafelschokolade von 25 bis 70 Pfg.

Zigaren, Zigaretten, Raudi- und Kau-Tabak

Zigaren- und Zigarettenspitzen, Tabakspfeifen
kurz, halblang, ganz lang, Tabaksdosen

Spazierstöcke für Erwachsene und Kinder.

Walter Scharf, Nebra

Konsum- u. Spargenossenschaft Merseburg • Verkaufsstelle Nebra.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern aus eigener Fleischerei:

Rot- und Leberwurst 1 Pfd. 1.40 RM.	Bierwurst $\frac{1}{2}$ Pfd. 0.55 RM.
Bratwurst $\frac{1}{4}$ Pfd. 0.45	Salami $\frac{1}{2}$ Pfd. 0.70
Jagdwurst $\frac{1}{4}$ Pfd. 0.45	Schweinschmalz 1 Pfd. 1.40 RM.
Wurstschmalz 1 Pfd. 0.80	

Reich eingetroffen:

Weißkohl 1 Pfd. 4 Pfg.

Rot- und Birsingkohl 1 " 9

Mitglieder, deckt Euren Bedarf nur in Eurem
eigenen Geldkäst!

Die Verwaltung.

Wir
reinigen u. färben
Damen- u. Herrengarderobe
Wir waschen
Stragen und Oberhemden
Haushaltswäsche
in bekannt guter Ausführung.
Plisseebrennerei:
Vereinigter Färbereien u. Wäldereien
Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, G. m. b. H., Halle.
Annahmestelle bei Herrn Friedrich Grob,
Confektionsgeschäft, Nebra a. U., Reinsdorfer Strasse 4.

Oeffentliche Bekanntmachung

Die Mitteldeutsche Landesbank



— Girozentrale für
Provinz Sachsen,
Thüringen und An-
halt —
Magdeburg hat in
besonderer Abteil-
ung zur Pflege der
Baulianerung

die öffentliche Bausparkasse

errichtet. Diese hat die Aufgabe, durch Herabgabe gering
verzinslicher Hypotheken — 4% — den Sparern zum Bau
oder Kauf einer Eigenwohnung oder zur Ablösung einer
hochverzinslichen Hypothek zu verhelfen.

Wir nehmen von jetzt an Anträge entgegen
u. erteilen kostenlos u. unverbindlich Auskunft

Stadtparkasse Nebra

Besuchen Sie meine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung
Sie finden darin passende Geschenke in preiswerter Auswahl!
Kinderschlitzen, Schlittschuhe
Laubsägeartikel
Werkzeuge aller Art
Kohlenkasten mit Deckel
(einfache u. moderne Lackierungen)
Waschbretter, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Plätten und Streicheisen
Wirtschaftswaagen
Sämtliche Ofenbedarfsartikel
Feuergeräteständer, Schirmständer
Kuchenbleche
feine verzinn. Fleischhackmaschinen
Waffeleisen, Wringmaschinen
Wirtschaftswaagen
Beste Solinger Stahlwaren — Haus- u. Küchengeräte
Gleichzeitig bringe ich mein grosses Lager in
Oefen
verschiedenster Systeme in empfehlende Erinnerung
R. Barthel, Inhaber: Alfred Barthel
Eisen-, Eisenwaren- und Kurzwarenhandlung, Magazin für Haus- und
Küchengeräte, Lager landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Ofen-Lager
Telefon Nr. 10 **Nebra a. U.** Telefon Nr. 10

Halt! Weihnachtsmann! Halt!
Hier findet du große Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken
Für den Weihnachtstisch des Hausherrn
oder des Herrn Sohnes:
Hüte und Mützen
Sehr billige Arbeitsmützen
(schon von 1.- Mk. an)
Wüster / Anzüge
Windjacken Arbeitskleidung Jagdwesten
Pullover Stuken Socken Gamaschen
Normalwäsche Einsatzhemden Oberhemden
Kragen Binder u. Zierflüder Handschuhe
Große Auswahl. Beste elegante Wäster Große Auswahl
Hosenträger und Sockenhalter
auch in schönen Geschenkkartons.
Gleichzeitig bitte ich bei Bedarf um Einsicht in meine
erstklassige Stoffmuster-Kollektion
und halte mich zur
Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß bestens empfohlen.
Karl Horlbeck
Nebra a. U. Schneidermeister Nebra a. U.



Nebraer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.10 RM — Durch die Post bezogen 1.20 RM.

Schriftleitung: Wih. Sauer in Koblentz.
 Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.
 Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weiz, Markt 24/25.
 Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22332

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinaufsatze 20 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten:
 Stadtparkasse Nebra — Bankverein Arttern.

Nr. 145

Sonnabend, den 7. Dezember 1929

42. Jahrgang

Spaltung der D.N.V.P.

Westarp legt den Fraktionsvorsitz nieder.

→ Berlin, 5. Dezember.

Die deutschnationalen Abgeordneten Professor Speich, Dr. Mumm, Behrens, von Vindeiner-Wildau, Schlange-Schönningen und von Keubell, der ehemalige Reichsinnenminister, haben ihren Austritt aus der deutschnationalen Reichstagsfraktion dem Grafen Westarp erklärt.

Der Abgeordnete von Vindeiner-Wildau hat in seinem Schreiben an den Grafen Westarp des weiteren zum Ausdruck gebracht, daß er einen entsprechenden Schritt der Partei gegenüber im Benehmen mit seinem Wahlkreisunternehmen werde. An der gemeinsamen Sprechtage deutschnationaler Abgeordneter, haben sich inwieweit auch die Abgeordneten Koch-Düffeldorf, der frühere Reichsverkehrsminister, sowie die Abgeordneten Dr. Rademacher und Schiele beteiligt, ebenso einige Landtagsabgeordnete u. a. der Abgeordnete Kippel.

Weber die Absichten der ausgeschiedenen Reichstagsabgeordneten wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß ein Teil der Abgeordneten zunächst einmal eine christlichsozialistische Gruppe bilden wird.

Um sich dann im Anschluß daran mit den übrigen Ausschiedenen zu einer „Deutschnationalen Arbeitsgemeinschaft“ zusammenzuschließen.

Eine Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion, die um 14 Uhr begann, war nur von kurzer Dauer. An ihr nahmen auch Abgeordnete der preussischen Landtagsfraktion teil, u. a. die Abgeordneten Steiner und Dr. Raupföld.

Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende, Graf Westarp, die Erklärung ab, daß er den Fraktionsvorsitz niederlege, daß er aber selbstverständlich in Partei und Fraktion bleibe. Dr. Oberholzer dankte Graf Westarp für seine treue Arbeit als Fraktionsvorsitzender. Die Fraktionsführung wurde darauf vertagt.

Eine Christlich-Soziale Gruppe im Reichstag

Die der Christlich-Sozialen Reichsvereinigung angehörenden Reichstagsabgeordneten veröffentlichen folgende Erklärung:

„Die der Christlich-Sozialen Reichsvereinigung angehörenden Reichstagsabgeordneten schließen sich zu einer Christlich-Sozialen Gruppe im Reichstag zusammen. Sie sind bereit, mit den anderen aus der deutschnationalen Reichstagsfraktion ausgeschiedenen Abgeordneten eine fraktionelle Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Für die Vertretung ihrer christlich-sozialen Ziele in ihrer parlamentarischen Tätigkeit bestreben sie sich volle Bewegungsfreiheit vor.“

gez. Hiller, Hartwig, Behrens, Dr. Mumm, Lambach.

Die deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Behrens und Dr. Mumm haben folgendes Schreiben an Graf Westarp geschickt:

„Godegheuer Herr Graf! Da Herr Geheimrat Dr. Zungenberg, der derzeitige Vorsitzende unserer Partei, in Kapfel des Herrn Reichspräsidenten nicht gedacht, auch nicht nach der bisherigen Gewohnheit ein Telegramm an ihn in Vorlage brachte, durch den Antrag auf Ausschluß dreier Arbeitsnehmervertreter unter Verhältnissen zu der christlich-nationalen Arbeiterbewegung auf das schwerste geschädigt hat, in Kapfel einen Protest ohne Genehmigung des Schreibers und des Mehrstes dem Parteivorstand zur Kenntnis brachte und weder am vergangenen Freitag noch jetzt am Dienstag ein löbendes Wort gegenüber Herrn Kollegen Trevisanus, gegen den er den Ausschluß zu beantragen erklärt hat, gefunden hat, da durch die Haltung der „Nachausgabe“ wie durch gewisse Filme der Wfa mit immerhin Angriffen erster Artlicher Kreise ohne die Möglichkeit ausreichender Verteidigung gegenüberstehen, sind die Unterzeichneten gezwungen, bei voller Anerkennung des Programms der Deutschnationalen Volkspartei die Fraktionsgemeinschaft zu lösen. Mit deutschem Gruß und in verbündeter Verehrung gegenüber Ew. Hohwohlgeboten, gez. Franz Behrens, Dr. Reinhard Mumm.“

Batikan und Quirinal.

Der Besuch des Königspaares beim Papst.

□ Rom, 6. Dezember.

Der Besuch des italienischen Königspaares beim Papst vollzog sich in großer Feierlichkeit nach dem vorhergegangenen Zeremoniell. Um 11 Uhr trafen die Automobile des Königspaares und das Gefolge im Vatikan ein. Um 12.15 Uhr verließen die hohen Gäste bereits wieder die Stadt der Päpste. Die Audienz beim Papst und der Besuch beim Kardinalstaatssekretär war kurz und herzlich und der Besuch der Peters-Basilika besonders feierlich.

Seit dem frühen Morgen herrschte reges Leben um die Basilika. Mit klingendem Spiel zogen die zum Spätmittag und Abbruchdienst abkommandierten Truppen auf der Petersplatz in größter Ordnung. In den Kolonnaden fand große italienische und vatikanische Flaggen freudig angebracht. Im hellen Sonnenlicht blühen die historischen Mäuren der Schweizer Exzentromanie, die zusammen mit der Kolonnade und der polsteinischen Garde am Petersplatz Aufstellung genommen hat. Gegen 10.45 Uhr trafen die Automobile des Königs und seines Gefolges an der Piazza Via ein. Von dort begann die offizielle Aufahrt. Der Zug wurde von neun Autos ge-



jeinen Segen verleihen. Ich habe meinen Bischofshut in die Heiligen Stühle, Herrn Dr. von Bergen, beauftragt, die Heiligkeit dieses Sandes zu überreichen und sich die Mühe auch noch mündlich zum Nutzen der Seelen zu machen. Sie möge bei diesem treuen Ansatze bestehen. Als äußeres Zeichen meiner Anteilnahme und freundschaftlichen Gefühls bitte ich, aus den Händen des Herrn Bischofs ein Foto des Gegenstandes zu nehmen, das von der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin einem Kunstverleiher des Königs Friedrich II. von Preußen nachgebildet worden ist.

Mit normaligen besten Wünschen für Ew. Heiligkeit persönliches Wohlergehen verbinde ich die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung und aufrichtigen Freundschaft.

Berlin, den 24. November 1929.

Nuntius Pacelli abberufen.

Bevorstehende Ernennung zum Kardinal.

□ Rom, 5. Dezember.

Das „Osservatore Romano“ meldet, Monsignore Pacelli habe bei seiner in diesen Tagen erfolgten Rückkehr nach Berlin sein Abberufungsschreiben vom Papsten des apostolischen Nuntius in Berlin mitgebracht, weil der Papst gebietet werde, ihn im nächsten Konfistorium zum Kardinal zu erheben.

Mit dieser Meldung des vatikanischen Vatters ist also endlich Klarheit über das Schicksal Pacellis geschaffen. Weher seinen Nachfolger ist bisher in der Öffentlichkeit noch nichts bekannt geworden.



Nuntius Pacelli wird Kardinal.

Wieder sachliche Beratungen.

Wohnungs- und Siedlungspolitik.

→ Berlin, 6. Dezember.

Präsident Ebert eröffnete die Sitzung um 12 Uhr und erklärte, eine Anzahl von Abgeordneten der deutschnationalen Fraktion habe ihm den Austritt aus dieser Fraktion

mitgeteilt und ihn gebeten, wegen der Klage im Stimmungsfall die nötigen Anordnungen zu treffen. Da ihm bisher nur ein Teil der ausgeschiedenen Abgeordneten den Austritt mitgeteilt habe, bitte er alle Abgeordneten, die einen solchen Wunsch haben, ihm bis zum Schluß der Sitzung diese Mitteilung aufkommen zu lassen. (Heiterkeit.)

Der Geschäftsordnungsausschuß beantragt,

die Strafenordnung des Abgeordneten Koenen (Komm.), Dengel (Komm.) und Straßer (Nat.-Soz.) sowie des Abgeordneten Dr. Goeßels (Nat.-Soz.) in zwei Fällen wegen Beleidigung zu erteilen, ferner die Genehmigung zur Durchführung eines Vorläufigen Beschlusses gegen den Abgeordneten Bentele (Komm.). Die Ausschüßanträge werden angenommen.

Auf der Tagesordnung stehen dann die

Rechtsrichtlinien für das Wohnungswesen.

Die Richtlinien nennen als nächste Aufgaben der Wohnungs- und Siedlungspolitik die Herausnahme der Haushaltungen und Familien, die bisher mit anderen Haushaltungen zusammen in überbelegten Wohnungen untergebracht waren, Schaffung neuer Wohnungen für gewerbliche Arbeiter an den durch Umfristung und Rationalisierung der Betriebe sich ergebenden Standorten, Festhaltung von Landwirten und Handarbeitern auf dem flachen Lande durch Ansiedlung auf eigener Scholle sowie durchgreifende Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege zur Sicherung einer pfleglichen Behandlung der Wohnräume. Bei den Richtlinien für die Finanzierung wird u. a. festgestellt, daß die Haussteuer ausnahmsweise für den Wohnungsbau, und zwar nur für Kleinwohnungen, verwendet werden soll.

Die Mieten sollen für die breiten Massen wirtschaftlich tragbar sein und für minderbemittelte ländereiche Familien 15 Prozent des Einkommens nicht übersteigen.

Für die Sicherung der Baufortschritte und Mietsor-geschäftlichen, die Neubauten vielfach leisten müssen, sollen die erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Reichsrenten, Mieterschutzgesetz und Wohnungs-mangelgesetz sollen auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben.

Abgeordneter Hill (Dem.) beauftragt das Gutachten des Reichspräsidenten gegen Auslandsanleihen für den Wohnungsbau. Abgeordneter Fielesfeld (Ztr.) hebt hervor, daß das private deutsche Baugewerbe auch nach dem Kriege seine Leistungsfähigkeit gezeigt habe. Abgeordneter Ströbel (Komm.) behauptet, daß gegenwärtig in Deutschland noch 4 1/2 Millionen Wohnungen fehlen. Abgeordneter Winnefeld (D. Vp.) warnt vor Überberreibungen bei der Verteilung der Wohnungsnot. Die Regierung sollte energisch einschreiten gegen den schamlosen Wucher, der mit zwangsbesetzten Wohnungen getrieben wird. Abgeordneter Guse (Wf. Fr. P.) führt aus, das System der Wohnungszwangswirtschaft habe vollkommen verrottet. Die Richtlinien bedenkten nur eine Erweiterung dieser Zwangswirtschaft.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen.

Das Haus verläßt sich auf Dienstag, 8 Uhr.

Abendklausur am 24. Dezember, Fortsetzung der Beratungen über die Rechtsrichtlinien für Wohnungs-wesen.

Forderungen der Saar.

Stellungnahme des Landesrats.

— Saarbrücken, 5. Dezember.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Vollziehung des Landesrats einigen sich sämtliche Parteien mit Ausnahme der beiden kommunistischen Fraktionen auf folgende Erklärung.

„Der Landesrat begrüßt es, daß endlich gemäß seiner langjährigen Forderungen die Verhandlungen betreffs Wieder-vereinigung des Saargebietes mit dem Reich begonnen haben. Er preist die dringende Erwartung aus, daß den einmütigen Wünschen der Bevölkerung des Saargebietes vollst. Rechnung getragen wird, und die Verhandlungen in dieser Hinsicht bald zu einem positiven Ergebnis führen möchten. Er be-ruhigt die heutige Bevölkerung, um nochmals die Hauptfor-derungen der Bevölkerung des Saargebietes, die unbedingt be-achtet werden müssen, in unabweisbarer Form zum Ausdruck zu bringen.“

1. Das ganze Saargebiet muß ohne Einschränkung zurück zum Deutschen Reich,
2. alle Steuern und Abgabenverpflichtungen müssen dem preussischen und bayerischen Staat zurückgegeben werden,
3. eine Beteiligung inländischer oder ausländischer Privatkapitals an den Erträgen des Saargebietes muß ausgeschlossen bleiben,
4. die Stichwahlen der ehemaligen Reichstags- und Landtagsmitglieder müssen in den Wahlbezirk des Deutschen Reichs.

Der Landesrat fordert, daß die Rückgabebedingungen so gestellt werden, daß sowohl die Lebenssicherung der Erben und der übrigen Wirtschaft wie auch die der ganzen Bevölkerung des Saargebietes vollst. gewährt wird. Er begrüßt es, daß die preussische, die bayerische und die Reichsregierung sich einig sind für eine Lösung der Wiedervereinigung des Saar-